

Kürregeln des World Dance and Dance Sport Council

Kürausschuss

Vom technischen Regelausschuss wird ein Show-Dance-Ausschuss bestellt, der sich um alle Belange des Kürtanzens kümmert.

Kürregeln

1. Tänze

In Classic Kürturnieren werden die Tänze aus den fünf regulären Standardtänzen (von einem bis zu allen fünf) ausgesucht, bei South American Kürturnieren von einem bis zu allen fünf regulären lateinamerikanischen Turniertänzen. Elemente aus anderen Tänzen dürfen verwendet werden um die Choreographie anzureichern und zu vervollständigen, die ausgewählten Turniertanzteile müssen jedoch mindestens 75% der Gesamtkür betragen.

2. Musik

In der Einladung zu einem Kürturnier müssen den Paaren die möglichen Tonträger mitgeteilt werden. Tonträger für Kürturniere sind immer:

1. Kasette
2. Compact Disc

Für den Gebrauch evtl. anderer Tonträger, wie z.B. DAT, MiniDisc, Tonband, Schallplatte, muss der Veranstalter sehr rechtzeitig vor einem Turnier kontaktiert werden, um zu prüfen, welche Geräte zur Verfügung stehen.

Gibt es auf der Veranstaltung eine Band/Orchester dürfen die Paare diese Möglichkeit unter der Verfügungsfreiheit des Veranstalters nutzen. Die Musik muss die Rhythmen der vorgeführten Tänze klar erkennbar für die Wertungsrichter aufzeigen.

Die Musik muss immer die gleiche Musik sein, für die Probe sowie für das Turnier.

Um die Musikrechte zu klären, muss dem Veranstalter vor der Probe eine Liste der aufgeführten Musikstücke, Komponisten und Produzenten und /oder die CD Nummer erhalten.

3. Zeit

Die Zeit für die Kürmusik beträgt zwischen 2.45 min und 3.30 min. Diese Zeitbegrenzung darf unter keinen Umständen unter- oder überschritten werden. Eine Unter- oder Überschreitung führt zu direkter Disqualifikation.

4. Haltung

In der Classic Kür gilt folgendes für die Tanzhaltung als Mindestforderung:

- Der Herr hält mit seiner linken Hand die rechte Hand der Dame.
- Der Herr hat seine rechte Hand auf dem Rücken der Dame plaziert.

Jegliche Abweichung von der Haltung darf bei jedem Mal nur 20 Sekunden betragen. Ist ein Paar von der Haltung abgewichen, muss das Paar die wieder eingenommene Haltung für mindestens fünfzehn Sekunden beibehalten (in der Classic Kür), bevor eine weitere Abweichung erfolgen kann. Es darf höchstens viermal von der Haltung abgewichen werden, Anfang und Ende ausgenommen. Wegen des normalen Aufbaus einer Musik muss die Haltung erst 20 Sekunden nach Beginn der Musik eingenommen werden. Dasselbe gilt für das Ende, wo die Haltung 20 Sekunden vor dem Ende aufgelöst werden darf.

5. Lifts

Während der ganzen Kür sind Drei Lifts gestattet. Diese können überall in der Kür getanzt werden. Jeder Lift darf höchstens fünfzehn Sekunden dauern. Regel 53.4 gilt auch während der Verwendung von Lifts.

6. Zubehör und Kleidung:

Es darf kein Zubehör (Props) während des Eingangs, der Kür und des Ausgangs verwendet werden. Die Wahl der Kleidung darf zum Thema der Kür passend gewählt werden, muss aber im Standard bzw. Lateinstil sein.

7. Invigilator

Bei jedem Kürturnier oder jedem Turnier, bei dem die Kür ein Teil des Turniers ist, müssen zwei Invigilators anwesend sein. Sie haben das Recht und die Pflicht, Paare zu disqualifizieren, die die Regeln verletzen. Der Kürausschuss muss der Person des Invigilators für internationale Kürturniere zustimmen. Um den Invigilator zu unterstützen muss ein Videobeauftragter, ausgerüstet mit Videokamera, Monitor und einem Videogerät mit Zeitlupe und Standbild, anwesend sein.

8. Das Turnier

Die Turnierbedingungen incl. Licht müssen für alle Paare für die gesamte Kür sowie Ein- und Ausgang gleich sein. Vor jedem Kürturnier oder denen, bei denen die Kür Teil des Turniers ist, muss es eine offizielle Probe geben, bei der alle Paare eine angemessene Zeit erhalten, ihre Kür zu proben und zwar auf der Fläche, auf der das Turnier statt findet.

Für die Musikprobe muss der Toningenieur des Turniers anwesend und hilfsbereit sein.

Teilnahme an der Probe ist Pflicht für alle Paare, Wertungsrichter, den Invigilator und den Videobeauftragten. Alle Kürren werden während der Probe und während des Turniers gefilmt und nur zur Information/Beweis einer evtl. Regelverletzung verwendet.

Passiert dies während der Probe, muss der Invigilator das entsprechende Paar auf die Regelverletzung aufmerksam machen, damit es eine Chance erhält, bis zum Turnier die Kür zu verändern.

Regelverletzungen während des eigentlichen Turniers führen zur unmittelbaren Disqualifikation. Vorführungen, die gegen die allgemeine Moral bzw. Geschmack verstoßen sowie Vorführungen religiöser Themen, die anders als die ursprüngliche religiöse Grundvorstellung dargeboten werden, müssen von der Vorführung beim Turnier durch den Invigilator ausgeschlossen werden.

Zwischen Probe und dem Auftritt des jeweiligen Paares, müssen 1 ½ Stunden Pause sein.

Die Kürprobe kann auch am Abend vor dem Turnier durchgeführt werden.

9. Startreihenfolge

Die Startreihenfolge wird ausgelost. Alle Turnierteilnehmer oder deren Vertreter haben das Recht bei der Auslosung anwesend zu sein.

Diese Auslosung gilt für die erste Runde des Turniers

Bei Turnieren, bei denen die Kür als Extratanz getanzt wird, wird die Auslosung in zwei Abschnitten vorgenommen:

1. Zwischen den Paaren die in den vorhergehenden fünf Tänzen auf den Plätzen 4.,5.,6. + plaziert waren.
2. Zwischen den Paaren, die in den vorhergehenden Tänzen auf den Plätzen 1.,2.,3. plaziert waren.

10. Startnummer des Paares auf der Bühne

Die Startnummer des tanzenden Paares muss auf der Bühne, für die Wertungsrichter sichtbar, aufgestellt werden.

11. Eingang und Abgang

Die Paare gehen auf die Tanzfläche. Dieser Zeitraum darf fünfzehn Sekunden nicht überschreiten. Zum Schluss der eigentlichen Kür kann das Paar sich verbeugen und von der Fläche gehen. Beim Abgang dürfen 30 Sekunden nicht überschritten werden. Für den Ausgang darf das Paar Musik benutzen. Die Länge dieser Musik ist strikt auf dieselben 30 Sekunden limitiert.

Während des Eingangs, der Kür und des Ausgangs muss das Paar alleine auf der Tanzfläche sein.

12. Zeit zwischen den Turnierrunden

Zwischen den Runden eines Kürturniers müssen mindestens 30 Minuten Pause sein.

13. Bewertungssystem

Für jede Kür werden während des gesamten Turniers zwei Noten vergeben. Diese basieren auf der absoluten Bewertung eines Paares und nicht auf einer vergleichenden Wertung.

- a Technischer Wert
 - i. Die technische Qualität des Tanzens
- b Künstlerischer Eindruck
 - i. Choreographie:
 - Ist die Musik völlig ausgenützt?
 - Wird die Thematik der Musik benutzt, wenn es eine gibt?
 - Werden clevere und musikalisch verbundene Ideen in der Choreographie benutzt?
 - ii Originalität der Idee:
 - iii In Bezug auf die Musik
 - iv In Bezug auf die Choreographie zu dieser Musik
 - v. In Bezug auf themenbezogene Ideen (choreographisch; Performance; Kleidung)
 - vi .Unterhaltungswert bezogen auf das Publikum

Die Reichweite der Wertungen muss von 5.0 bis 6.0 als beste Wertung gehen. Zwei Paare können dieselbe Wertung haben. Die beiden Wertungen werden addiert und von jedem Wertungsrichter nach der Summe platziert bzw. angekreuzt. Die höchste Summe erhält den ersten Platz etc. (genaue englische Übersetzung: Jeder Wertungsrichter muss seine Wertungen umwandeln in Plätze 1 bis 6, und eventuell Wertungen aus den früheren Runden heranziehen.)Im Falle einer Platzgleichheit auf dem Wertungszettel eines Wertungsrichters entscheidet die bessere A-Note. Ist auch diese gleich, so muss der Wertungsrichter sich entscheiden welches Paar besser bewertet wird.

Im Falle einer offenen Wertung werden nur die A Note und B Note aufgezeigt.

Nachdem die individuellen Wertungen ausgewertet wurden, so wird das Skatingsystem angewandt.

14. Wertungssystem vom 1. Januar 2007

Für das Finale werden zwei Wertungen abgegeben für die jeweilige Show indem jedes Paar individuell und nicht vergleichend gewertet wird.

- a Technischer Wert
 - i. Die technische Qualität des Tanzens
- b Künstlerischer Eindruck
 - i. Choreographie:
 - Ist die Musik völlig ausgenützt?
 - Wird die Thematik der Musik benutzt, wenn es eine gibt?
 - Werden clevere und musikalisch verbundene Ideen in der Choreographie benutzt?
 - ii Originalität der Idee:
 - iii In Bezug auf die Musik
 - iv In Bezug auf die Choreographie zu dieser Musik
 - v. In Bezug auf themenbezogene Ideen (choreographisch; Performance; Kleidung)
 - vi .Unterhaltungswert bezogen auf das Publikum

Die Reichweite der Wertungen muss von 4.0 bis 6.0 als beste Wertung gehen. Zwei Paare können dieselbe Wertung haben. Die beiden Wertungen werden addiert und von jedem Wertungsrichter nach der Summe platziert bzw. angekreuzt. Die höchste Summe erhält den ersten Platz etc. (genaue englische Übersetzung: Jeder Wertungsrichter muss seine Wertungen umwandeln in Plätze 1 bis 6, und eventuell Wertungen aus den früheren Runden heranziehen.)Im Falle einer Platzgleichheit auf dem Wertungszettel eines Wertungsrichters entscheidet die bessere A-Note. Ist auch diese gleich, so muss der Wertungsrichter sich entscheiden welches Paar besser bewertet wird.

Im Falle einer offenen Wertung werden nur die A Note und B Note aufgezeigt.

Nachdem die individuellen Wertungen ausgewertet wurden, so wird das Skatingsystem angewandt.

Dieses Wertungssystem wird nur in der Endrunde angewandt. In den vorhergehenden Runden wird wie in allen normalen Turnieren die entsprechende Anzahl der Paare durch Kreuze oder aufschreiben der Paarnummern ermittelt.

Der Wertungsrichter muss aber die gleichen Prinzipien wie im Finale- technischer Wert und künstlerischer Ausdruck- anwenden.